

# VOLKSBLATT

Amtliches Publikationsorgan • 124. Jahrgang, Nr. 64

VERBUND SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag:  
Feldkircher Strasse 5, FL-9494 Schaan  
Telefon +423 237 51 51  
Fax Redaktion +423 237 51 55  
Mail Redaktion: redaktion@volksblatt.li  
Fax Inserate +423 237 51 66  
Mail Inserate: inserate@volksblatt.li  
Internet: http://www.volksblatt.li

## MITTWOCH

### Globalisierung und Gerechtigkeit



SCHAAN: Der selbstständige Berater und Publizist Richard Gerster folgte schon in den 80er-Jahren einer Einladung des Liechtensteinischen Entwicklungsdienstes (LED). Das Spannungsfeld zwischen Globalisierung und Gerechtigkeit auszu-leuchten, war Anliegen seines Vortrages vom vergangenen Sonntag in der Aula des Klosters St. Elisabeth in Schaan. Er begab sich auf die Spuren der Gewinner und Verlierer der weltweiten Entwicklungen und bemühte sich, geistige Brücken zu schlagen.

Seite 2

### UWV I gewinnt 55. Josefi-Stafette

MALBUN: Obwohl eine Änderung des Reglements vorgenommen worden war, beteiligten sich lediglich zehn Dreier-Mannschaften an der Josefi-Stafette. Der UWV I mit Markus Hasler auf der Langlauf-Strecke gewann das Rennen klar. Für nächstes Jahr wurde ein erneutes Überdenken der Durchführungs-Bestimmungen in Aussicht gestellt. Damit soll die Stafette wieder attraktiver gemacht werden. Seite 17

### Barcelona und Liverpool weiter



FUSSBALL: Der FC Barcelona mit dem 1:0 bei Galatasaray Istanbul und Liverpool mit dem 2:0 über AS Roma haben sich als fünfter und sechster Klub für die Viertelfinals der Champions League qualifiziert, die am Freitag in Nyon ausgelost werden. Seite 15

## «Terror-Kampf» nicht gegen Menschenrechte!

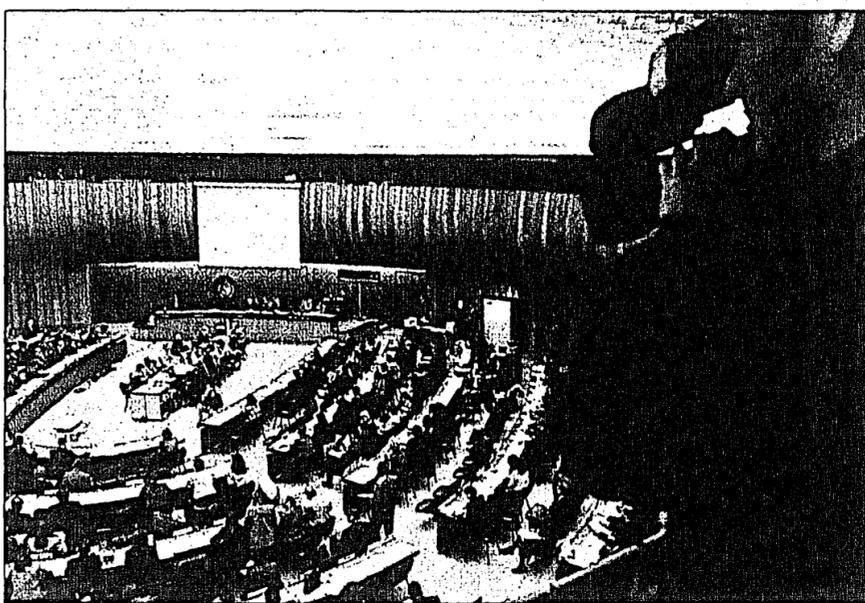
Genfer Jahreskonferenz der UN-Menschenrechtskommission

Der Kampf gegen den weltweiten Terrorismus darf nach Ansicht der Europäischen Union auf keinen Fall zu einer Aussetzung von rechtsstaatlichen Prinzipien führen.

Der spanische Aussenminister Josep Pique, derzeitiger EU-Ratspräsident, warnte am Dienstag bei der Genfer Jahreskonferenz der UN-Menschenrechtskommission davor, dem Terror den Sieg zu überlassen, indem man seine «perverse Logik» übernehme. Der pakistanische Diplomat Munir Akram beklagte, dass «gewisse Kräfte» den 11. September als Vorwand für Unterdrückung missbrauchten.

Pique wiederholte, was UN-Menschenrechtskommissarin Mary Robinson bereits zu Beginn der Jahreskonferenz am Montag betont hatte: Dass An-

ti-Terror-Massnahmen, so berechtigt sie auch seien, noch lange keine Menschenrechtsverletzungen rechtfertigten. Gleichwohl sei der Kampf gegen den Terrorismus unabdingbar zur Erhaltung der Freiheit in der Welt. Für die Europäische Union sei dies von höchster Priorität. Ferner wolle er sich für die Abschaffung der Todesstrafe stark machen, erklärte Pique. Diese sei mit der menschlichen Würde nicht vereinbar. Akram, der als Vertreter der Organisation der Islamischen Konferenz in Genf weilte, prangerte vor allem Unterdrückungsmassnahmen in Kaschmir und in Palästina an, die mit Verweis auf den 11. September begründet würden. Es müsse jedoch eine klare Unterscheidung getroffen werden zwischen wahrem Terrorismus und dem berechtigten Kampf eines Volkes für Selbstbestimmung.



An der Genfer Jahreskonferenz der UN-Menschenrechtskommission wurden verschiedene Stimmen laut, das der Kampf gegen den Terrorismus nicht als Vorwand für Menschenrechtsverletzungen missbraucht werden dürfe. (Bild: Keystone)

## Heute Frühlingsbeginn

Sonne überquert Himmelsäquator

Heute Mittwoch um punkt 20.16 Uhr beginnt der Frühling. In diesem Moment überquert die Sonne den Himmelsäquator von Süden nach Norden. Nach den warmen letzten Wochen blühen die Pflanzen früher als gewöhnlich. Die Vegetation hat je nach Region zwei bis drei Wochen Vorsprung auf den «Fahrplan», erklären die Biometeorologen bei MeteoSchweiz. Die Natur sei früh bis sehr früh dran.

Wann auch immer man den Frühlingsanfang festsetzt: Die Zeichen stehen besser als letztes Jahr. Der März 2001 ging nämlich in der Schweiz und in Liechtenstein als regenreich-

ster Frühlingsmonat in die Annalen ein. Überschwemmungen und Erdbeben waren in der Schweiz an der Tagesordnung und die Seen drohten allorts über die Ufer zu treten. Liechtenstein blieb war vor Schäden glücklicherweise verschont geblieben. Dieses Jahr entwickeln sich die Kulturen bis anhin normal. Doch die Gefahr von starkem Regen, nächtlichem Frost oder Hagel ist noch nicht gebannt. Auch dieser Frühling hat ein Ende: Der astronomische Sommer beginnt am 21. Juni um 18.07 Uhr. Der Frühling dauert demnach 92 Tage, 18 Stunden und 7 Minuten.

## Ölpreis steigt über 25 Dollar

LONDON: Die anziehende Weltkonjunktur und Ängste vor möglichen US-Angriffen auf Irak haben den Ölpreis erstmals seit einem halben Jahr wieder über 25 Dollar getrieben. Für einen Barrel (159 Liter) der Nordsee-Referenzsorte Brent mussten am Dienstag auf dem Markt in London 25,21 Dollar gezahlt werden. Händler begründeten dies mit dem sich abzeichnenden Konjunkturaufschwung, der auch eine erhöhte Nachfrage nach Öl mit sich bringe. Zudem gebe es immer noch Unsicherheit eines Konfliktes mit Irak. Diese könnten die dortige Ölproduktion zum Erliegen bringen, womit sich das Weltmarktangebot verknappen würde.

## 94 472 Arbeitslose

Zunahme bei Handel und Maschinenbau

BERN: Die Arbeitslosigkeit in der Schweiz ist im Februar im Handel und im Maschinen- und Fahrzeugbau am stärksten gestiegen. Eine saisonal bedingte Abnahme verzeichnete dagegen das Baugewerbe. Insgesamt stagnierte die Arbeitslosenquote bei 2,6 Prozent. In Liechtenstein lag die Arbeitslosenquote gemäss der jüngsten Statistik bei 1,3 Prozent. In der ganzen Schweiz nahm die Zahl der Arbeitslosen im Februar um 758 Personen oder 0,8 Prozent auf 94 472 Personen zu. Die Arbeitslosenquote stagnierte damit bei 2,6 Prozent. Im Handel stieg die Zahl

der Arbeitslosen um 343 Personen (+2,6 Prozent) und im Maschinen- und Fahrzeugbau um 163 Personen (+6,6 Prozent). Der Anstieg sei konjunkturell bedingt. Weniger Arbeitslose als im Januar verzeichnete dagegen das Baugewerbe (-564 Personen/-8,0 Prozent). Diese Abnahme wiederum sei saisonal bedingt. Nach Funktion gegliedert wiesen insbesondere die Kategorien «Hilfsfunktion» (+645/+1,8 Prozent) und «Kaderfunktion» (+273/+4,8 Prozent) einen Anstieg aus. Abnahmen gab es bei den Kategorien «Fachfunktion» (-112/-0,2 Prozent) und «Lehrling» (-102/- 6,9 Prozent).

## Frösche auf Wanderung

Ende Februar bis Anfang April machen sich die Kröten und Frösche auf eine lange Wanderung. Sie gehen zu ihrem Teich und legen dort ihren Laich ab. Doch dies ist für die Amphibien sehr gefährlich. Oft müssen die Frösche eine Strasse überqueren und kommen dort unter die Räder. Um ihnen die Wanderung zu erleichtern, stellt das Tiefbauamt Plastikzäune auf, die die Amphibien daran hindern, die Strasse zu überqueren. Amphibien-Experte Jürgen Kühnis rettet die Tiere zusammen mit Schülern aus ihrer misslichen Lage und bringt sie sicher über die Strasse. «Die Menschen sollten in den warmen und feuchten Abenden die gefährdeten Strassen meiden», sagt Jürgen Kühnis. (Bild: Paul Trummer) Seite 3

